

Tankcontainer für jeden Einsatz

Für diverse Chemikalien und Anwendungen lassen sich Tankcontainer mieten

Die allgemeine Marktlage im Bereich der Containerverkehre ist nach wie vor noch angespannt, dennoch konnte sich das spezielle Segment der Tankcontainer-Vermietung bislang behaupten. Auf Spezialkonstruktionen und Marktnischen setzt die TWS Tankcontainer-Leasinggesellschaft, um sich gegen den Trend zu wappnen. Die bestehende Flotte aus ca. 5.000 Tank-Containereinheiten soll sukzessive ausgebaut und in hochwertige Spezialcontainer investiert werden.

Änderungen in den Gefahrgutverordnungen haben dazu geführt, dass einige Produkte nicht mehr in herkömmliche Tankcontainer verladen werden dürfen. Chemie- und Speditionskunden sind auf modernes und sicheres Equipment angewiesen, deshalb ist das Anmieten vielfach die einzige Lösung für das Transportproblem. Seit über 25 Jahren vermietet TWS Tankcontainer für flüssige Produkte der chemischen und Lebensmittelindustrie und macht mit einer modernen Flotte und individuellen Lösungen die Logistik der Kunden zu einem strategischen Erfolgsfaktor. Denn obwohl

in einigen Branchen die Volumina zurückgegangen sind, heißt das nicht, dass bei den Transportmitteln Stillstand herrscht. Gerade in diesen Zeiten spielt eine weitere Senkung der Logistikkosten eine große Rolle, und das funktioniert mit dem entsprechenden Equipment.

Mit der Kernkompetenz der Tankcontainer-Vermietung, dank eines erfahrenen Mitarbeiterteams, bietet TWS Full-Service mit technischer Beratung, Positionierung und Versicherung bei hohen Qualitätsstandards. Es werden Tankcontainer für jeden Kundenwunsch und jede Produktanforderung angeboten.



Container wird mit Bitumen beladen.

Eine umfangreiche Flotte von Standard-Tankcontainern und Swapbodies beispielsweise für den Chemiebereich stehen zur Verfügung, aber auch Spezial-Tankcontainer wie Reefer-Tanks, superisolierte Einheiten, Container für Bitumen sowie mit Rührwerk für Lebensmittel. Ein weltweites Netzwerk von Depots, Werkstätten und Reinigungsanlagen sichert Verfügbarkeit und Service.

Tankcontainer in TWS-Sonderausführungen

■ Container für Wasserstoffperoxid Für den Transport von Wasserstoffperoxid (H₂O₂) gibt es weltweit einen schwankenden aber sehr hohen Bedarf, denn der Markt ist groß. Weil

viele sehr alte Tanks unterwegs sind, wurden neue Container für dieses Ladegut gebaut. Diese Tanks sind nicht nur auf dem neuesten Stand der Technik, sie sind auch größer und können mehr Produkt aufnehmen.

■ Bitumencontainer Bitumen ist als Gefahrgut der Klasse 9 eingestuft und stellt durch seine temperaturabhängige Viskosität besonders hohe Anforderungen an den Transport. Es wird in flüssiger Form bei 160 – 200 °C gelagert, verladen und transportiert – zzt. werden hauptsächlich Straßentankzüge eingesetzt. Der Spezial-Container eignet sich sehr gut für den intermodalen Einsatz.

■ Phosphorcontainer

Gelber Phosphor hat Eigenschaften, die hohe Anforderungen an das einzusetzende Equipment stellen. Der speziell für Gelben Phosphor entwickelte TWS-Tankcontainer erfüllt alle Sicherheitsanforderungen und Vorgaben der internationalen Regularien für den Transportweg bis zur restlosen Entleerung. Der Tankcontainer ist intermodal, wirtschaftlich und weltweit einsetzbar und kann auch als Lagertank genutzt werden.

■ Superisolierter Tankcontainer

Für temperaturempfindliche Produkte, wie z.B. Leim, Latex oder Dispersionen bietet TWS einen superisolierten Spezial-Container. Durch eine Isolierung von 100 mm

oder mehr sowie zusätzlich kälteisolierten Domdeckeln werden sensible Produkte ideal geschützt. Einsatzgebiete sind beispielsweise Länder in Osteuropa, wo aufgrund der harten Winter besondere Anforderungen gestellt werden. Die Temperaturüberwachung per GPS ist möglich.

■ Heiz-IBC

Das gleichzeitige Aufheizen von vier Tankcontainern macht den mobilen Heiz-IBC zu einem besonders wirtschaftlichen Faktor an Depots und in Industriebetrieben. Über die Dampfheizung werden die Tankcontainer mit einem Glykol-Wassergemisch schonend erwärmt. Der mobile Einsatz ist unkompliziert und besonders für sensible Produkte der Chemie- und Lebensmittelindustrie geeignet.

■ Leckage-Wannen

In Verbindung mit Tankcontainern bietet TWS Leckage-Wannen in verschiedenen Größen an. Sie gewähren Schutz bei der Lagerung und Umfüllung eines Produkts und haben gegenüber fest installierten Sicherheitsanlagen einen klaren Kostenvorteil.

Transport Logistic: B4.221/322

www.tws-gmbh.de

chemanager-online.com/tags/ gefahrgut

BVL
Bundesvereinigung
Logistik

Horizontale Kooperation

Effizienzsteigerung & Emissionsreduktion im Transport durch intelligente Verlagerung

Die Transportlogistik kann in der öffentlichen Wahrnehmung bekanntlich selten mit einem sonderlich positiven Image punkten. Insbesondere der Straßentransport hat mit seinen negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu kämpfen. Für die verladende Wirtschaft spielt daher das Thema „Green Logistics“ eine zunehmend wichtige Rolle: Viele Firmen suchen verstärkt nach Ansätzen für eine intelligente Verlagerung ihrer Transporte auf umweltfreundliche Verkehrsträger.

Nicht nur deshalb, auch durch die begrenzten Zuladungskapazitäten beim Lkw sowie die gesetzlichen Restriktionen für Gefahrguttransporte, setzt die Chemieindustrie in Europa von jeher auch auf die Verkehrsträger Bahn und Binnenschiff. Über deren Nutzung hängt dabei allerdings stets das Damoklesschwert aufwendiger Vor- & Nachläufe. Gerade bei internationalen Wagenladungsverkehren auf der Bahn gestaltet sich die Situation in den letzten Jahren als zunehmend schwierig. Da in diversen Ländern die nationalen Wagenladungsnetzwerke entweder komplett eingestellt (Bsp. Italien) oder deren Leistungsangebot stark reduziert wird, fällt es immer schwerer, durchgehende Verkehre zu Kunden im Ausland zu organisieren.

Auch wenn in Deutschland ein Transport bis zur Grenze möglich ist, müssen Wagengruppen dort bisweilen mehrere Tage warten, bis ein Ganzzug zum Weitertransport im Ausland gebildet werden kann. Dass diese Abwicklung zu signifikanten Mehraufwendungen in Form von Bestandserhöhung und Equipment-Bindung sowie längeren Laufzeiten führt, erklärt sich von selbst.

Versandmengen zusammenführen

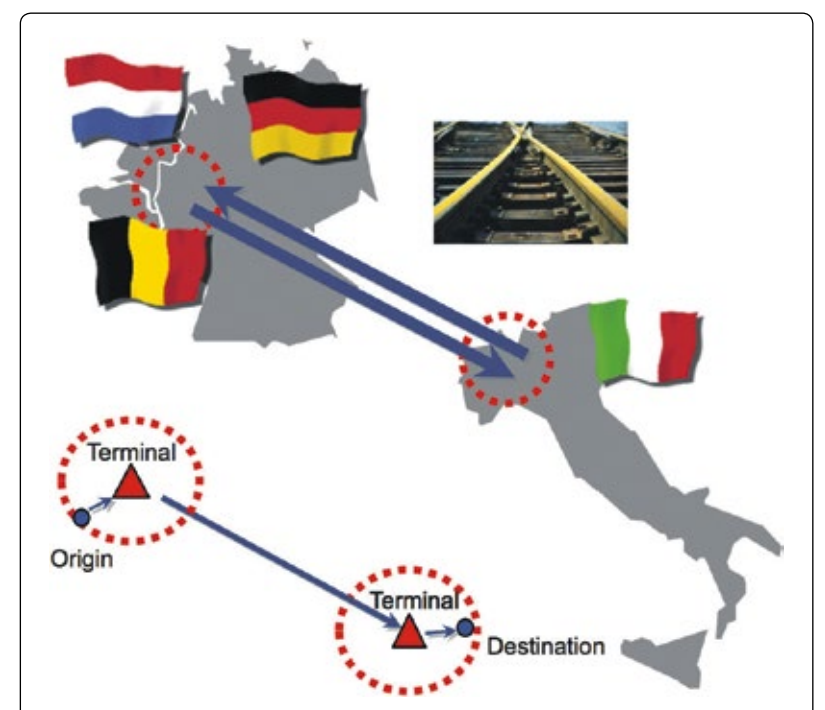
Um durchgehende grenzüberschreitende Verkehre realisieren zu können, sind folglich Transportmengen in der Größenordnung von Ganzzügen entscheidend. Diese überschreiten jedoch oft die Versandmengen auf Einzelrelationen. Einen innovativen Lösungsansatz für dieses

Problem stellt die sog. „horizontale Kooperation“ dar. Hierbei geht es im Wesentlichen um die Bündelung von Transportmengen unterschiedlicher Verloader, die auf vergleichbaren Relationen jeweils eigenes Transportaufkommen haben.

Was also bislang die Aufgabe der jeweiligen nationalen Netzwerkbahnen war, nämlich die Konsolidierung von Wagengruppen mehrerer Verloader zu Ganzzügen, wird nun in die Hände der Verloader oder eines Bahnspediteurs gelegt. Eine effiziente Organisation für Beschaffung und Betriebsdisposition vorausgesetzt, lässt sich ein einzelner Bahn-Korridor mit dem Aufkommen von zwei oder drei Kooperationspartnern auch kostengünstiger betreiben als die Nutzung öffentlicher Wagenladungsnetze.

Partnersuche für Ganzzug-Kooperationen

Die grundsätzliche Aufgabe ist zunächst die Identifizierung möglicher Partner für eine solche Kooperation. Da ein einzelner Verloader hierfür häufig nicht den notwendigen Marktüberblick hat, bietet das Beratungsunternehmen Tim Consult aus Mannheim unabhängig und neutral eine Plattform für die Findung möglicher Kooperationspartner: Auf Basis einer zentralen Datenbank mit einem Umfang von ca. 6,5 Mio. Ladungen diverser Verloader unterschiedlicher Branchen aus ganz Europa werden auf Anfrage kurzfristige Potentialanalysen durchgeführt. So werden für eine gegebene Relation mögliche Partnermengen auf vergleichbaren Relationen identifiziert.



Ergibt sich auf dieser Basis ein realistisches Potential für eine Kooperation, sind als Nächstes die Betriebsprozesse der einzelnen Partner auf ihre Kompatibilität hin zu untersuchen. Hierbei geht es bspw. um Fragen bezüglich Equipment, Warenbeschaffenheit, Laufzeitanforderungen sowie um mögliche Konsolidierungspunkte. Da bei den einzelnen Verladern ggf. Restriktionen hinsichtlich der Offenlegung von Detailinformationen gegenüber Partnern bestehen, übernimmt in der Regel Tim Consult diese Aufgabe, bevor es zu einem direkten Austausch zwischen den Kooperationspartnern kommt.

Eine sorgfältige Planung vorausgesetzt, kann eine horizontale Kooperation einen vollwertigen Ersatz für den Verlust durchgehender grenzüberschreitender Wagenladungsverkehre darstellen. Gleichzeitig ist dieses Konzept natürlich für bestehende Ganzzugkonzepte sowie den kombinierten Verkehr anwendbar. Beispielsweise kann hier das Ziel sein, die Abfahrtsfrequenz auf einer bestehenden Relation durch Mengenbündelung mehrerer Partner zu erhöhen, um

damit die Lieferflexibilität zu steigern.

Die Nachfrage nach Optionen für horizontale Kooperationen wächst stetig. Je weiter das bestehende Angebot der ehemaligen Staatsbahnen zurückgefahren wird und je mehr die nachhaltige Emissionsreduktion im Transport an Bedeutung gewinnt, desto stärker wird der Handlungsdruck, alternative Lösungen zu finden. Wenn es um intelligente Verkehrsverlagerung geht, wird man dem Stichwort „horizontale Kooperation“ daher in Zukunft noch oft begegnen.

Autor: Dr. Nikolaus Fries, Senior Consultant, Tim Consult

Transport Logistic: B4.100

■ Kontakt:

Dr. Nikolaus Fries
Tim Consult, Mannheim
n.fries@timconsult.de
www.timconsult.de

chemanager-online.com/tags/ gefahrgut

30. DEUTSCHER LOGISTIK-KONGRESS

23.-25. Oktober 2013

Impulse, Ideen, Innovationen

- Trends und Strategien in der Logistik
- Verkehrssysteme zukunftsfähig gestalten
- Fokus Pharma und Healthcare
- Ganzheitliches Beschaffungsmanagement
- Steuerung internationaler Netzwerke

2012 konnten 3.300 Teilnehmer und 190 Aussteller in Berlin begrüßt werden.

Info und Anmeldung:
www.bvl.de/dlk



Im Plenum sprechen und diskutieren unter anderem:



Dr. Elmar Degenhart
Vorsitzender des Vorstands,
Continental AG,
Hannover



Prof. Dr. Robert Handfield
Professor of Supply Chain Management,
North Carolina State University,
Raleigh, NC, USA



Pang Hee Hon
CEO,
Keppel Telecommunication &
Transportation Ltd.,
Singapur



Saori Dubourg
President Nutrition & Health,
BASF S.E.,
Lampertheim

Bundesvereinigung Logistik (BVL)
Schlachte 31 | 28195 Bremen
Tel.: 0421 / 173 84 34 | dlk@bvl.de | www.bvl.de